

Internationale Hügelregatta Essen

Bei ungewohnter Hitze von bis zu 30 Grad fand am vergangenen Wochenende die Internationale Hügelregatta auf dem Essener Baldeneysee statt. Böige Seitenwinde kühlte die Betriebstemperatur der rund 1500 Sportler aus 20 Nationen zwar etwas herunter, machte ihnen das Rudern aber auch nicht leichter. Große Meldefelder machten Vorläufe nötig obwohl die Finals auf 8 Bahnen ausgetragen wurden. Siege und gute Platzierungen waren also nicht ganz so einfach heraus zu fahren aber genau dies gelang den meisten Aktiven des Kessiner Leistungszentrums.

Allen voran beeindruckte Stephan Krüger. Man kann es schon fast als grandioses Comeback bezeichnen was der Rostocker auf dem welligen See mit seinem Weltmeisterpartner von 2009 Eric Knittel aus Berlin dort abbrannte. Mit zwei mehr als deutlichen Siegen untermauerten die zwei Freunde ihre Anwartschaft auf einen Startplatz zur WM in Bled im Doppelzweier. Und wenn die Entwicklung so weitergeht, braucht man wohl kein Prophet zu sein um zu prophezeien, dass ein besseres Abschneiden als der 6. Platz des vergangenen Jahres zu erwarten ist.

Im Mittelpunkt des Interesses stand aus Rostocker Sicht an diesem Wochenende der U23-Bereich. Die Riemen-Männer legten dabei ihren Focus auf den Vierer ohne. Alle Aktiven die 2011 zur WM nach Amsterdam wollen, starteten am Samstag in zuvor eingeübten und am Sonntag in über Kreuz getauschten Besatzungen. Hannes Ocik (SRG) konnte hier überzeugen. Mit einem deutlichen Sieg im Samstagrennen und einem knappen 2. Platz tags darauf untermauerte er seine Spitzenposition im Kampf um Nationalmannschaftsplätze. Auch Paul Heinrich (RRC) ist auf einem guten Weg, diese Ziel zu erreichen. Mit zwei dritten Rängen rangierte auch er im Vorderfeld. Kevin Stach (ORC) bewies mit seinem neuen Zweierpartner Thomas Jährling aus Dresden gewachsene Leistungsstärke und fuhr am Sonntag auf Platz 3. Als bestes deutsches Boot mussten die zwei Youngsters nur Griechenland und Spanien passieren lassen.

Im Frauen-Riemenbereich waren Anne-Sophie Agarius (SRG) und Julia Lepke (RRC) die dominierenden Sportlerinnen. Am Samstag gewannen sie souverän den Vierer und am Sonntag demonstrierten sie mit einem deutlichen Sieg ihre gewachsene Stärke im kleinsten Riemenboot. Im Achter mussten sie dann in einem reinen U23-Boot nur dem A-Achter den Vortritt lassen, in dem Ulrike Sennewald die Farben des ORC würdig vertrat.

Erstmals im olympischen Doppelzweier präsentierte sich Leichtgewicht Wiebke Hein vom ORC. Mit unterschiedlichen Partnerinnen gelang es ihr an beiden Tagen, bestes deutsches Boot zu werden. Am Sonntag hüpfte sie gemeinsam mit Lena Bieber aus Würzburg sogar aufs Treppchen und musste nur einen eingefahrenen österreichischen Zweier vorbei lassen. Im abschließenden Viererrennen holte sich Wiebke dann noch ihren verdienten Sieg.

Nächstes Highlight der Saison ist nun die Deutsche Meisterschaft in Brandenburg, wo es vorrangig darum geht, in der Kleinbootrangliste so weit vorn wie möglich anzukommen. Für die Mannschaftsbildung Richtung Bled und Amsterdam wird es dann langsam ernst.

Karsten Timm